



Der Blick in die Mehrzweckhalle von Lommis, deren Sanierung bewilligt wurde. Bild: Gemeinde Lommis

Deutliches Ja zum grossen «Lupf»

Fast sechs Millionen Franken Investitionssumme, 63 Prozent Stimmbeteiligung, fünf deutlich angenommene Anträge: Der Abstimmungssonntag in Lommis Ende September klingt eindrucksvoll.

Rund 1.6 Millionen Franken fliessen in die Sanierung der Mehrzweckhalle und in deren neues Heizsystem mittels Wärmepumpe. Doch gerade der Bau von Mehrzweck- und Turnhallen waren in der Region in jüngster Vergangenheit umstritten. Hat man in Lommis deshalb auf die Karte Sanierung statt Neubau gesetzt? «Wir hatten bei uns gar nicht die Möglichkeit, auf der grünen Wiese einen Neubau zu realisieren», sagt Fritz Locher, Gemeindepräsident von Lommis. Für die Sanierung seien die Bedürfnisse von Bevölkerung und Vereinen bis ins kleinste Detail abgeholt und grösstenteils berücksichtigt worden. «Letztlich zählen vor allem die Ansprüche und die Unterstützung der Vereine. Deshalb waren sie in der Baukommission vertreten und wir blieben bis kurz vor der Abstimmung im Dialog», erklärt Locher. Als Beispiel nennt er Steckdosen, die näher zur Grillstelle umplatziert wurden. «Kleinigkeiten, die viel Akzeptanz gebracht haben», betont der Gemeindepräsident. Am Ende sagten gut zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger von Lommis Ja zur Hallensanierung.

Er sei froh, dass seine Gemeinde den grossen finanziellen «Lupf» bewilligt habe. «Die Investition in die Zukunft von Lommis liegt uns seit jeher am Herzen. Wir wollen den kommenden Generationen eine gute Basis bieten.»

Text: Timon Kobelt

**«Kleinigkeiten
bringen
Akzeptanz.»**

Fritz Locher
Gemeindepräsident Lommis

Alle planen – Wer realisiert?

- 1) Schülerin: «Ich möchte bei der Schule einen Velounterstand.»
- 2) Bauverwalter: «Halt: Zuerst planen: Anbindung an Veloroute, Signalisationen etc.».
- 3) Gemeindepräsidentin: «Halt: Wegen der Subvention zuerst Antrag an Agglo-Programm. Ein Projekt muss her.»
- 4) Regio-Geschäftsstelle: «Halt: Eine Kantonsstrasse ist tangiert: also Vorprüfung bei kantonalen Ämtern.»
- 5) Kanton: «Wildtierkorridor verletzt und historischer Verkehrsweg tangiert. Zuerst kantonalen Richtplan anpassen.»

3 Jahre später:

Schülerin verzweifelt zum Hauswart: «Können Sie einen Unterstand aufstellen, noch bevor meine Schulzeit beendet ist?»

Hauswart Praktikant: «Ich bestelle ihn. In zwei Wochen steht er. So sparen wir Planungskosten von Gemeinde, Region und Kanton.»

Stefan Frei,
Gemeindepräsident Jonschwil



Aus dem Vorstand...

... Der Bund hat auf Antrag der Regio Wil die Gemeinde Kirchberg neu in den Agglomerationsperimeter Wil aufgenommen. Infrastrukturprojekte werden zukünftig mitfinanziert.

... Das Budget 2023 mit einem Defizit von rund CHF 90'000 wurde zuhanden der Delegiertenversammlung vom 24. November 2022 verabschiedet.

... Das Gesamtvorhaben WILWEST muss auf einen höheren Level bezüglich Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Relevanz gebracht werden.

... 78 Rückmeldungen von 49 Teilnehmenden gingen im Rahmen der Mitwirkung zur Netzergänzung Nord bei der Stadt Wil ein.

... Aus Sicht der Regio Wil ist Istelberg (Gde Niederhelfenschwil) als Deponiestandort ungeeignet - deshalb Antrag auf Verzicht im Kantonalen Richtplan.

... OSTWIND Firmenabo für Gemeinden: Neues Angebot dank Poolingvertrag ermöglicht Mitarbeitenden den vergünstigten Zugang zu allen Ostwindzonen.

... Eine Arbeitsgruppe Güterverkehr wird die Grundlagen erarbeiten und Ziele und Handlungsbedarf aufzeigen.

... Die Jahresrechnung 2022 der Regio Wil schliesst aufgrund der Prognose besser ab als budgetiert.

Das steht an...



Do. 17. Nov 16.00 Uhr Online-Info Regionsgemeinden zu WILWEST

Do. 24. Nov. 18.00 Uhr Delegiertenversammlung Regio Wil in Kirchberg
Zu Beginn: Inputreferat "Unterschiede Regio Wil zu anderen Regionen"

Di. 29. Nov. 10.00 Uhr Medienkonferenz WPO KITA-Projekt

Sa. 7. Jan. 10.00 Uhr WILWEST am SVP-Neujahrs-apéro Bezirk Münchwilen

Flurfunk...

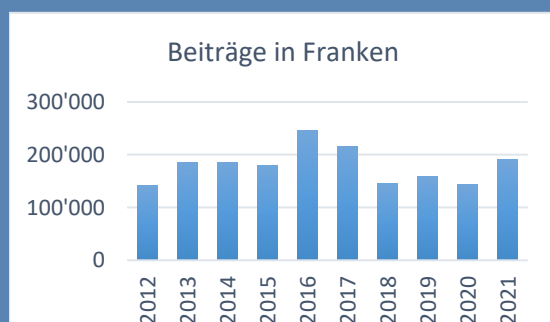


- Manuela Schöb steht beim Etikettendruck mit dem Drucker auf Kriegsfuss – er will die Etiketten nicht mehr "herausrücken"
- SiGA22: Freude herrscht über grosses Interesse mit regem Austausch beim WILWEST Stand
- Pünktlich auf den Punkt: Lucas Keel verpasst an der Standortkonferenz fast seinen Videotermin. Dafür sitzt das Statement bei Versuch eins!



Schon gewusst?

... dass ThurKultur in den vergangenen 10 Jahren 1432 Kulturveranstaltungen und -projekte mit insgesamt 1'791'175 Franken unterstützt hat



In Arbeit...



- ❖ **Weiterentwicklung Agglomassnahmen**
- ❖ Kombinierte Mobilität: Analyse und Ermittlung Handlungsbedarf
- ❖ Velonetz/Vorrangrouten Velo: Erarbeitung Potentialstudie und Machbarkeitsabklärungen
- ❖ Lokalklima und Biodiversität in Siedlungsräumen: Aufnahme Stand/Aktivitäten etc.